

Der folgende Leserbrief wurde am 12.05.2019 den Medien zur Verfügung gestellt

## Regierungsratswahlen Kanton Luzern 2. Wahlgang

Korintha Bärtsch gehört in die Luzerner Regierung. Nicht nur weil damit die Frauen repräsentiert werden und nicht nur damit wir zur Konkordanz, einem Erfolgsmodell zurückkehren können. Nicht nur weil sie in der Legislativen der Stadt über 14 Jahre Erfahrung hat und nicht nur weil sie sich wiederholt als (kompromiss)fähig erwiesen hat. Auch nicht nur, weil sie in Diskussionen gezeigt hat, dass sie auf Augenhöhe mitreden kann und undogmatisch argumentiert. Sie gehört in die Regierung, weil all diese Gründe ein Gesamtpaket bilden, das aus ihr eine dialogfähige und pragmatische Politikerin macht. Im Wahlkampf hat sie bewiesen, dass sie sachlich reagiert und abschätzen kann, welche Wortwahl geeignet ist und wann Kritik eine Grenze überschreitet. Dass Korintha Bärtsch in die linksextreme Ecke gedrängt wird, ist ein Zeichen von Argumentationsnotstand. Es ist die Aufgabe jeder Führungsperson sich der Wirkung ihrer Worte bewusst zu sein und weder der Versuchung von billiger Wahlkampfpropaganda noch ideologischer Phantasiezuschreibungen zu erliegen. Das hat mit Respekt und Sachlichkeit zu tun, über die Korintha Bärtsch verfügt. Der Luzerner Lehrerinnen und Lehrerverband LLV setzt auf eine junge, erfahrene, selbstbewusste und dialogfähige Politikerin, die sich auf der politischen Ebene für den Kanton Luzern einsetzt. Nur wenn alle Kräfte gemeinsam arbeiten, kommen tragfähige Lösungen zustande. Dazu kann Korintha Bärtsch einen wichtigen Beitrag leisten.

Alex Messerli, LLV-Präsident